

Inhalt

I	Einführung: (K)ein Sammler wie der andere	9
1	Fragestellung, Ziele und Herangehensweise	11
2	Ausgangsmaterial und Forschungsstand	17
II	Sich selbst professionalisierende Sammler	26
1	„Dilettanten“ als Untersuchungsgegenstand	27
2	Sammlerbiografie	31
2.1	Familiäre und berufliche Sozialisation	32
2.2	Genese der volkskundlichen Sammeltätigkeit	47
3	Wissensaneignung, Wissensordnung	55
3.1	Zuhause: Bibliothek	57
3.2	Unterwegs: Reisen	69
4	Netzwerke	86
4.1	Vereine: interregional verwoben	86
4.2	Sammler: Adaption und Abgrenzung	94
4.3	Wissenschaftler: Anerkennung und Konflikte	103
4.4	Künstler: Inspiration und Austausch	108
III	Die Zirkulation der Dinge	120
1	Die Schwarzwälder Schneflerei	123
2	Grundlagen der Sammlungstätigkeit	131
2.1	Bücherwissen	132
2.2	Datensammlung im Feld	136
3	Aufsammlung	139
3.1	Was? „Trögle“ und Spanschachteln	141
3.2	Warum? Bemalung als Signatur	148
3.3	Wie? Gehilfen und „Agenten“	158
3.4	Wann und wo? Zeiten und Orte	166
4	Beforschung	168
4.1	Dokumentieren: Inventare und Fotografien	169
4.2	Kontextualisieren: Alltagsgebrauch und Gedächtnismedium	177
5	Auswahl und Präsentation	189
5.1	Ausstellen: Wohnhaus und Kunstgewerbeschau	191
5.2	Vermitteln: Medien-Kunst und Werbung	211
5.3	Abgeben: Verkauf und Tausch	223
	Signaturen einer Region	234
	Quellen aus Archiven und Museen	239
	Literatur	245

Anhang	265
Literatur aus der „Schwarzwald-Bibliothek“	265
Zeittafel	268
Abkürzungen	270
Abbildungsnachweis	271
Index	274
Personen	274
Orte, Institutionen, Netzwerke	277
Dank	279